



ALLEMAND

Anne-Sophie, 22, Automechanikerin

„Am Anfang, muss ich sagen, schauten mich alle Leute mit großen Augen an. Eine Frau im **Blaumann** – das kam ihnen komisch vor. Mit der Zeit gewöhnten sich auch meine männlichen Kollegen in dem Autohaus an mich und akzeptierten mich“. Ja, wenn man weiß, was man will, spielen die **Vorurteile** der anderen keine Rolle.

Als Kind spielte Anne-Sophie lieber mit Autos als mit Puppen. Ihr Vater war Hobby-Mechaniker, also oft in der **Werkstatt** zu Hause beschäftigt; und sie half immer gerne mit. „Danach bestand ich immerhin die **mittlere Reife**, aber es war klar: erstens war das Gymnasium nichts für mich. Zweitens wollte ich beruflich mit Autos zu tun haben. Mutti war natürlich nicht ganz mit diesem Berufswunsch einverstanden. Und einen Ausbildungsplatz und dann eine Arbeitsstelle zu finden, war sehr, sehr schwierig. So musste ich zum Beispiel über einhundert **Bewerbungen** abschicken, bis das Glück kam: die Regierung startete gerade die Initiative ‚Neue Ausbildungsberufe für Mädchen‘. Und eine Autofirma, wo man gute Erfahrungen mit Frauen hatte, nahm mich an. Das war vor einigen Jahren“.

Automechanikerin!! **Bereut** sie heute die Wahl dieses für Männer typischen Berufes nicht? Alle ihre Freundinnen haben doch „weibliche Berufe“ wie Hebamme, Verkäuferin, Friseurin, Sekretärin, etc.! „Ganz im Gegenteil. Ich fühle mich sehr wohl. Und dass man sich bei der Arbeit schmutzig macht, stört mich als junge Frau auch nicht. Bei der Arbeit behandelt man mich genauso wie die Jungs, und ich verstehe mich prima mit ihnen sowie mit den Kunden. Ich habe überhaupt keine Probleme, sondern genieße Respekt von allen. Ich arbeite ja genauso gut und hart wie die Kollegen – manchmal besser“

Nach Goethe-Institut, Mädchen in Männerberufen

www.economia.unimid.it/DATA/bacheca/file/campionetedescol-2.pdf

VOCABULAIRE

Der Blaumann: le bleu/la tenue de travail

Das Vorurteil (e) : le préjugé

Die Werkstatt : l'atelier

Die mittlere Reife: BFEM (au Sénégal)

Die Bewerbung (en) : la candidature, la demande

Bereuen: regretter

LANGUE VIVANTE II**Epreuve du 1^{er} groupe****1 COMPREHENSION DU TEXTE (8 points)**

1.1 Richtig oder falsch. Justifier par une citation du texte

- 1.1.1 Als kleines Mädchen interessiert sich Anne-Sophie nicht für Autos.
- 1.1.2 Anne- Sophies Mutter war gegen den Berufswunsch ihrer Tochter.
- 1.1.3 Die junge Frau fand eine Arbeit dank der Regierung.
- 1.1.4 Zu Beginn musste sie gegen Vorurteile kämpfen.

1.2 Compléter par la bonne réponse que vous aurez choisie

- 1.2.1 Anne-Sophie ist heute Automechanikerin, weil sie
 - a- den Vater bei der Arbeit gesehen hat.
 - b- eine große Autofabrik haben will.
 - c- Keine andere Wahl hat.
- 1.2.2 Anne-Sophie hat
 - a- ganz schnell eine Arbeitsstelle gefunden.
 - b- ein bisschen gewartet, bis sie eine Arbeitsstelle gefunden hat.
 - c- lange gesucht, bis sie eine Arbeitsstelle gefunden hat.
- 1.2.3 Bei der Arbeit fühlt sich Anne-Sophie als
 - a- eine normale Person.
 - b- eine elegante Dame.
 - c- eine außergewöhnliche Person.
- 1.2.4 Die Freundinnen von Anne-Sophie
 - a- sind auch Automechanikerinnen.
 - b- haben typisch Damenberufe.
 - c- studieren immer noch.

2 COMPETENCE LINGUISTIQUE (6 points)

2.1 Mettre au passé composé

Als Kind hatte Anne-Sophie ein besonderes Hobby. Sie beschäftigte sich mit Autos und ging sehr oft mit dem Vater zur Werkstatt. Sie wurde dann später eine bekannte Mechanikerin.

2.2 Passif: choisir la forme de werden et du participe passé qui convient.

- 2.2.1 Heutzutage (wurden – wird – werden) Männerberufe von Frauen (ausüben – ausgeübt – übt aus).
- 2.2.2 Früher (wird – wurden – wurde) Männerberufe (vermeiden – vermieden – vermied).

2.3 Transformer la première proposition en subordonnée en vous servant des conjonctions suivantes
bevor - nachdem

- 2.3.1 Sie hat drei Jahre Ausbildung gemacht. Sie arbeitet jetzt als Mechanikerin.
- 2.3.2 Sie beginnt mit der Arbeit. Sie zieht ihre Uniform an.

3 EXPRESSION PERSONNELLE (6 points)**Un sujet au choix**

- 3.1 „Es gibt keine typisch männlichen oder weiblichen Berufe“. Bist du damit einverstanden? Was möchtest du später werden? Warum? Hat dieser Beruf auch Nachteile? Erzähle!
- 3.2 Du hast schon sieben Jahre Gymnasium gemacht. Wie findest du das Schulsystem in Senegal? Bist du damit zufrieden? Mit welchen Problemen warst du konfrontiert? Was ist zu verbessern? Erzähle!